

Die Kinder fürs Kino begeistern



Marcel Scherrer und Vera Dillier wollen verhindern, dass das Kino neben Youtube vergessen geht.

Foto: Christian Merz

DÜBENDORF: Für Schüler bietet das Kino Orion spezielle Vorführungen an. Lehrer haben so die Möglichkeit, mit Filmen den Unterricht zu ergänzen – und die Kinder zu belohnen.

Die Uhrzeit ist ungewöhnlich für einen Kinobesuch: kurz vor neun Uhr morgens. Und auch das Publikum entspricht nicht so recht dem Bild typischer Kinogänger, wuselt doch eine Schar von 114 Erst- und Zweitklässlern durch das Foyer des Dübendorfer Kinos Orion. Dass auch der Lärmpegel höher ist als sonst vor Beginn eines Kinofilms, versteht sich; lebhaftes, mitunter aufgekratztes Gejohle erfüllt den Raum.

Mitten durch die muntere Horde hindurch steuert der ehemalige Sekundarlehrer Marcel Scherrer. Hier begrüsst er eine der Lehrerinnen und hakt auf seiner Liste die anwesenden Klassen ab. Dort lässt er sich von einem Schüler den mitgebrachten Proviant zeigen. Schliesslich eilt er in den Vorführsaal, um den Kinomorgen zu eröffnen.

Lehrer wählen Film

Drinnen im Saal sehen sich die Kinder aus Dübendorf und Schwerzenbach mit ihren insgesamt 13 Begleitpersonen nun einen gut stündigen Spielfilm an. Für den Organisator ist damit die

Hektik fürs Erste vorüber. Zeit, das Konzept der Schulvorführungen genauer zu erläutern. Da ist etwa die Auswahl des Films: Sie werde jeweils durch die Lehrperson getroffen, die das Kino für ihre Klasse bucht. «Meistens in Zusammenhang mit einem Thema, das sie während des Unterrichts behandelt», sagt Scherrer. Falls die Lehrpersonen keinen konkreten Vorschlag hätten, stünden die Mitarbeiter des Kinos beratend zur Seite.

Zu einigen Filmen gibt es zudem Dossiers mit Materialien und Dokumenten zur Einbettung in den Unterricht. Diese stellt eine spezielle Solothurner Firma zur Verfügung. Subventioniert werden die geschlossenen Veranstaltungen durch lokale Sponsoren.

Suche kann schwierig werden

«Im Rahmen der Altersbegrenzung ist die Filmauswahl offen», sagt Nina Dillier, Betriebsleiterin des «Orion», die zum Gespräch dazu gekommen ist. Lediglich sehr alte Produktionen seien mitunter schwierig zu bekommen. «Bei Themen, die uns wichtig erscheinen, gelangen wir auch aktiv mit Filmvorschlägen an die Schulen», erklärt Dillier.

Entstanden ist die Idee, Schüler ins Kino zu bringen, vor gut neun Jahren. Scherrer war damals Schulleiter der Dübendorfer Schule Grütze. Für die Umsetzung

fand er aber erst nach seiner Pensionierung 2013 die Musse. In der heutigen Zeit, sagt er, sei es nicht mehr selbstverständlich, dass Kinder die Institution Kino kennen würden. Dem entgegenzuhalten, sei eine seiner Triebfedern, sagt Scherrer. Zudem finde er es wichtig, die Kinder hin und wieder auch mit Themen ausserhalb des Schulzimmers in Berührung zu bringen.

Auch als Belohnung

Eine der anwesenden Lehrpersonen ist Michèle Ramsauer, die in Dübendorf eine zweite Klasse unterrichtet. «Die Kinder erleben, wie die Filmfiguren ihre Probleme lösen», sagt sie. «Das fördert ihre Fantasie beim Schreiben eigener Geschichten.» Primär aber habe man mit dem Kinobesuch die Schüler für das beendete Quartal belohnen wollen.

Das sagt auch Christina Sonder, Erstklasslehrerin aus Schwerzenbach. «Es ist bei uns Tradition, mit den Erstklässlern einmal einen Film anzuschauen.» Nicht zuletzt darum, weil sie und ihre Kollegen es wichtig fänden, den Kindern die Kinowelt näher zu bringen.

Gemäss Scherrer hat auch Tradition, dass das Kino am Schulsilvester für die Schüler öffne. «Dann könnten wir den Saal gleich doppelt belegen.» Ansonsten finden die Veranstaltungen ab einer Teilnehmerzahl von mindestens 50 Schülern statt. *Andrea Baumann*

Mit Verein Zauberlaterne in die Geheimnisse des Kinos eintauchen

Ein weiteres Angebot für Kinder, Filmkultur kennenzulernen, bietet der Verein Die Zauberlaterne. Dieser ist international aktiv, schweizweit an 75 Standorten – darunter im Dübendorfer Kino Orion. Neunmal im Jahr zeigt der Verein einen Film, der auf 6- bis 12-Jährige zugeschnitten ist.

Das Ziel dieser Vorführungen ist, die Kinder altersgerecht in die Geschichte,

Ästhetik und Technik des Kinos einzuführen: «Bei der Zauberlaterne lernen die Kinder die Besonderheiten des Stummfilms genauso kennen wie die Einzelbildtechnik im klassischen Animationsfilm», erklärt Lorenzo Berardelli, Präsident der Dübendorfer Zauberlaterne. «Oder sie erleben, wie schwierig es heutzutage ist, reale von computergenerierten Bildern zu unter-

scheiden.» Ausserdem bietet der Verein Schulvorführungen an. «Wir präsentieren heitere, als auch nachdenklich oder traurig stimmende Filme», sagt Berardelli, «um so den Kindern verschiedene Kinomotionen nahe zu bringen.» In jeden Film führt vorgängig ein Schauspielerteam ein. Die Vereinsmitglieder der Zauberlaterne arbeiten hauptsächlich ehrenamtlich. *and*

Anzeige



MIT GRATIS
EINPFLANZTAGEN

SOMMERBLÜTEN
PFLANZWOCHEN
CHAUFÄ WOS WACHST!

In unserer Gärtnerei in Wangen
vom 23. April bis 01. Juni 2019

OERTIG
FLOWERLI
YOUR FLOWERS COME TO YOU

WWW.OERTIG.CH

Givaudan schluckt «Golden Frog»

DÜBENDORF: Der Dübendorfer Aromahersteller Givaudan streckt seine Fühler nach Vietnam aus. Am vergangenen Montag gab er bekannt, dass er «Golden Frog» übernimmt. Die Firma beschäftigt 156 Mitarbeitenden in der Region Ho Chi Minh.

Der Kauf sei im Rahmen der Strategie 2020 geschehen, gemäss der Givaudan ihre Präsenz in der Asien-Pazifik-Region, sowie ihre Fähigkeiten im Bereich natürlicher Inhaltsstoffe stärken will, schreibt Givaudan. Golden Frog produziert natürliche Aromen, Extrakte und ätherische Öle für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, so Givaudan.

Louie D'Amico, Leiter der Division Aromen von Givaudan, erklärt: «Die Stärkung und die Erweiterung unseres Angebots bei natürlichen Ingredienzien haben für Givaudan weiterhin Priorität. Durch die Übernahme des Produktportfolios, des Talents und des Know-hows von Golden Frog kann Givaudan ihren globalen, regionalen und lokalen Kunden noch besser umfassende, konkurrenzfähige natürliche Lösungen anbieten.»

Bedingungen nicht offengelegt

Die Übernahmebedingungen wurden nicht offengelegt. Im Geschäftsergebnis 2018 von Givaudan hätte sich der Umsatzbeitrag von «Golden Frog» auf Pro-Forma-Basis laut der Medienmitteilung mit rund zehn Millionen Franken niedergeschlagen. Givaudan plant, die Transaktion mit ihren verfügbaren Mitteln zu finanzieren. Der Abschluss der Transaktion ist für das zweite Halbjahr 2019 vorgesehen. *red*